

12. November 2020

"Zusammenhalt in Vielfalt - Jüdischer Alltag in Deutschland"

Halbzeit beim bundesweiten Fotowettbewerb der Initiative kulturelle Integration

12.11.2020. Seit fünf Wochen läuft der Fotowettbewerb „Zusammenhalt in Vielfalt - Jüdischer Alltag in Deutschland“ der Initiative kulturelle Integration, der in Kooperation mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus und dem Zentralrat der Juden in Deutschland ausgelobt wurde. Alle in Deutschland lebenden Menschen sind eingeladen, noch bis zum 20. Dezember 2020 Fotos einzureichen. Die Vielzahl der bereits eingereichten Bilder zeugen vom Reichtum und der Vielfalt jüdischen Alltags in Deutschland.

Von allen eingereichten Fotos werden zehn von einer unabhängigen Jury ausgewählt. Der Jury gehören an: Iris Berben, Stephan Erfurt, Dalia Grinfeld, Monika Grütters, Felix Klein, Shelly Kupferberg, Patricia Schlesinger, Josef Schuster und Olaf Zimmermann. Insgesamt stehen Preisgelder in Höhe von 12.500 Euro zur Verfügung, der erste Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Die Bilder werden über die Prämierung hinaus als Wanderausstellung an vielen öffentlichen Orten in Deutschland zu sehen sein.

Olaf Zimmermann, Sprecher der Initiative kulturelle Integration und Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, sagte: „Ich freue mich, dass sich so viele Menschen aufgerufen fühlen, an unserem Fotowettbewerb teilzunehmen. Denn der Wettbewerb lädt nicht nur dazu ein, die Vielfalt jüdischen Lebens in unserer Mitte zu zeigen, sondern auch eine deutliche Stimme gegen Antisemitismus zu erheben.“

Infos zum Wettbewerb

- Zeitraum: 08.10. bis 20.12.2020
 - Preise: 1. Preis: 5.000 €, 2. Preis: 3.000 €, 3. Preis: 1.000 €, 4. bis 10. Preis: je 500 €
 - Auswahl durch unabhängige Jury
 - Prämierung mit Ausstellung Anfang März 2021
-
- www.fotowettbewerb-juedischer-alltag.de
 - [#juedischerAlltag](https://www.instagram.com/juedischerAlltag)

Pressemitteilung

12. November 2020



Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat